

Vom Baum-Stamm zum Stamm-Baum...

... schwingt sich nicht nur ein Wortspiel sondern eine ganz konkrete Geschichte der PILGRIM-Schule Oberloisdorf.



Oberloisdorf - Kinder mit Weinstock

Foto: zur Verfügung gestellt

Symbol Baum

Am Beginn dieses Projektes stand die Begegnung mit den Bäumen im Schulgarten. Wir haben sie mit allen Sinnen erspürt, die Lebensräume Wald und Wiese in unserer näheren Umgebung beobachtet, verschiedene Bäume und ihre Eigenheiten und Veränderungen im Laufe des Jahreskreises betrachtet.

Von den Jägern wurden wir zum „Tag des Waldes“ eingeladen. Diese neu gewonnenen Erfahrungen haben wir in die Gestaltung des Schulgartens eingebracht: Wir haben einen Kirschbaum gepflanzt und wollten einen Weidentunnel zur Beschattung errichten. Im Werkunterricht haben alle SchülerInnen als Gemeinschaftsarbeit einen Baum aus Keramik für einen Wandschmuck gestaltet.

Das Fernheizwerk von Oberloisdorf, das wir besucht haben, liefert für ca. 100 Haushalte Fernwärme. Es wird mit Waldhackgut betrieben, das ausschließlich aus der Region stammt. Die Verwendung dieses nachwachsenden Rohstoffes ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz in unserer Gegend. Als äußeres Zeichen dieses Besuches durften die SchülerInnen eine Außenwand des Gebäudes bemalen. Es entstand eine bunte Wald- und Wiesenlandschaft.

Als wir bei den Bäumen im Wald Stämme und Wurzeln betrachtet hatten, haben wir festgestellt: Baum-Stamm und Stamm-Baum – diese beiden gehören zusammen. Denn nicht nur Bäume haben Wurzeln, sondern auch wir Menschen.

Unsere Wurzeln

Meine Wurzeln – das sind meine Eltern, sie haben mir das Leben geschenkt. Doch auch sie hatten Eltern – meine Großeltern. Von ihnen haben meine Eltern viel gelernt. Aber auch meine Großeltern hatten Eltern und so weiter.

So haben wir nach unserer Herkunft gefragt, unsere Familien und unsere eigenen Stammbäume erforscht: Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten, Onkeln, die ganze Verwandtschaft.

Jeder von uns hat Familienfotos gesammelt und dadurch die eigenen Wurzeln näher kennen gelernt. Wir haben Eltern oder Großeltern gebeten: „Erzählt aus eurer Kindheit! Wie war das bei euch?“

Dabei kam viel Spannendes ans Tageslicht, vieles war damals ganz anders.

Sie haben aber nicht nur unsere Fragen beantwortet, beim gemeinsamen Anschauen der alten Fotos erzählten sie immer wieder interessante Geschichten über „Gott und die Welt“ und über das, was für ihr Leben wesentlich war und heute noch ist!

Schließlich haben alle mit Begeisterung von ihren Interviews berichtet und ihre persönlichen Stammbäume fertiggestellt.

Dialog der Generationen

Mit diesem Projekt haben wir auch im Religionsunterricht einen Beitrag zum „Dialog der Generationen“ geleistet. Dabei wurde uns der eigentliche Sinn des vierten Gebotes, nämlich Achtung und Respekt vor der älteren Generation zu haben, in der eigenen Familie so richtig bewusst.

Der Weinstock

Mit großem Stolz haben wir dann „unseren“ Weinstock gepflanzt, den wir anlässlich unserer Aufnahme in das Netzwerk der PILGRIM-Schulen im Lebensministerium als Geschenk von Johann Hisch, dem „Gründungsvater“ des PILGRIM-Projektes, entgegennehmen durften.

Dieses lebendige Symbol ist für die Schule ein Vermächtnis: es bedarf der andauernden Betreuung und Begegnung. Die SchülerInnen sind stolz, diesen Weinstock betreuen zu „dürfen“ – und dies in einer Weinregion...

Das ist die Geschichte der PILGRIM-VOLKSSCHULE Oberloisdorf.

PILGRIM-Schulen im Burgenland

Diese Volksschule in Oberloisdorf ist genauso nicht vergleichbar wie die anderen 12 PILGRIM-Schulen im Burgenland. Jede Schule hat ihre eigene Themenwahl, aber immer mit dem Blick auf das Nachhaltigkeits-Dreieck: Ökologie – Ökonomie – Soziales mit dem Mittelpunkt die Spiritualität. Diese ist die Sichtweise der Welt gegenüber, die aus dem gelehrten, reflektierten und gelebten Glauben kommt. Die Welt mit anderen Augen – mit einer heiligen Sicht - sehen und als Schöpfung Gottes erkennen und danach handeln.

Ökumene

Sobemüht sich jede Schule, alle Konfessionen und Religionen, die in der Schule vorkommen, in die Projekte einzubinden. Dadurch entsteht eine neue Qualität der Schule: aus dem Nebeneinander der Religionen wird ein Miteinander. Das ist Ökumene in gelebter Tradition.

Gemeinsam

Was am Anfang mit einer Klasse geschieht und beobachtet wird, wie es weiter geht, wird im Laufe der folgenden Jahre immer mehr intensiviert. Das ist der Kernpunkt von Schulentwicklung. Aus der gemeinsamen Arbeit entwickelt sich ein gemeinsames Bewusstsein der ganzen Schule und aller Lehrkräfte, sich für die Schöpfung einzusetzen.

PILGRIM heißt der Pilger, der Gast auf Erden. Wir werden in diese Welt hineingeboren und müssen sie wieder verlassen. Aber die nächsten Generationen sollen ebenfalls eine lebenswerte Welt erleben können. Mit diesem Verständnis setzen sich die SchülerInnen der PILGRIM-Schulen mit der Welt als Schöpfung Gottes auseinander. Regelmäßige Schulprojekte während der UN-Dekade „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ (2005–2014) sollen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen, allen Lebewesen und der Natur führen. Derzeit gibt es bereits 133 PILGRIM-Institutionen in Österreich, davon 13 Schulen im Burgenland und die Pädagogische Hochschule Burgenland dazu.

Kontakt:

HR Dr. Johann Hisch, Geschäftsführer,
Verein der Freunde der PILGRIM-Schule,
ZVR 967414110,
office@pilgrimschule.at www.pilgrimschule.at

Sport-Neue Mittelschule, 7100 Neusiedl/See
Dialog zwischen jung und alt 2006

Volksschule, 7143 Apetlon
Auf den Weg nach Mariazell 2005

Volksschule, 7161 St. Andrä/ Zicksee
Brot ist Leben 2005

Volksschule, 7210 Mattersburg
Unsere jüdischen Wurzeln 2006

Volksschule, 7312 Horitschon
„Gutes Tun“ - Wir gemeinsam für Andere 2008

Volksschule, 7322 Lackenbach
Auf den Spuren der Römer 2006

NMS, 7332 Kobersdorf
Kulturerbe macht Schule 2005

Volksschule, 7332 Kobersdorf
Der Mensch – einmalig und einzigartig 2005

VitalSchule, 7343 Neutal
Bewusst leben – bewusst ernähren 2007

Landes-Fachschule für Keramik und Ofenbau,
7344 Stoob
Kreativität und Verantwortung für unsere Welt 2008

BHAK u. BHAS, 7350 Oberpullendorf
Soziales Lernen in der Schule - Touch Nature 2007

Volksschule, 7451 Oberloisdorf
WASSER - erLEBEN 2006

TOBIAS-Schule, 7531 Kemeten
„Grenzenlos“ - der Blick über den Tellerrand 2005